



20.02.2017

Regional-Dialog

Prof. Dr. Hugo Hämmerle

RegioWIN-Projekt „Nanoanalytik-
Zentrum für Materialien, Werkstoffe
und Oberflächen“

Naturwissenschaftliches und
Medizinisches Institut
an der Universität Tübingen

Steckbrief der Region



Die Region Neckar Alb

- Drei Landkreise: Reutlingen, Tübingen, Zollernalb
- 700 000 Bewohner
- Zentral in Baden Württemberg gelegen

Dreiklang der Region

Wirtschaft - Werkzeugbau, Technische Textilien, Produktion und Automatisierung, Automotiv und Elektronik, Biomedizintechnik

Wissenschaft - Eberhard Karls Universität Tübingen, 3 Hochschulen HAW Albstadt, Reutlingen, Rottenburg, Max Planck Institute, NMI, Institut der innBW

Landschaft - Biosphären Gebiet Schwäbische Alb, Schönbuch, Neckartal

Strategie- und Entwicklungskonzept der Region Neckar-Alb

2013



RegioWIN FORTUNA

Forschung, Technik, Umwelt, Natur Neckar-Alb
Regionales Strategiekonzept



LANDKREIS
REUTLINGEN



Landkreis
Tübingen




2014



Regionales Entwicklungskonzept
Wettbewerbsregion Neckar-Alb –
Bewerbungskonzept RegioWIN



LANDKREIS
REUTLINGEN



Landkreis
Tübingen




REGIONALFORUM NECKAR-ALB



Regionalverband
Oberer Neckar
Neckar-Alb
Reutlingen/Tübingen



Organisationsstruktur



Steuerungsgruppe / RegioWIN-Partner

- Landkreise Reutlingen, Tübingen, Zollernalbkreis
- IHK Reutlingen
- Regionalverband Neckar-Alb (RVNA)
- Eberhard Karls Universität Tübingen
- Hochschulen HAW Albstadt, Reutlingen, Rottenburg
- Wirtschaftsförderung Reutlingen, Hechingen, Albstadt
- Klimaschutz- und Energieagenturen
- BioRegio STERN
- Naturwissenschaftliches und Medizinisches Institut (NMI)
- **Lead-Partner** Landkreis Tübingen

SWOT-Analyse der Region Neckar-Alb

Stärken

Produzierendes Gewerbe
Innovationsdynamik
Hochschulen, Institute,
Exzellenzuniversität Tübingen
Leuchtturm TTR
USP MedTech-BioTech

Schwächen

Negative Pendlerströme
Innovationsindex
Gründungsaktivität
Geringe Themenpassung
Vernetzung der Standorte

Chancen

Vernetzung Hochschule und
Wirtschaft
Technologietransfer
Enabling technology
-Neuartige Materialien,
-Nanotechnologie
Attraktives Wohnumfeld für
Fachkräfte

Risiken

Alternde Bevölkerung
Produzierendes Gewerbe
Regulierung der Medizintechnik
Gesundheitspolitik
Mangelndes Wir-Gefühl

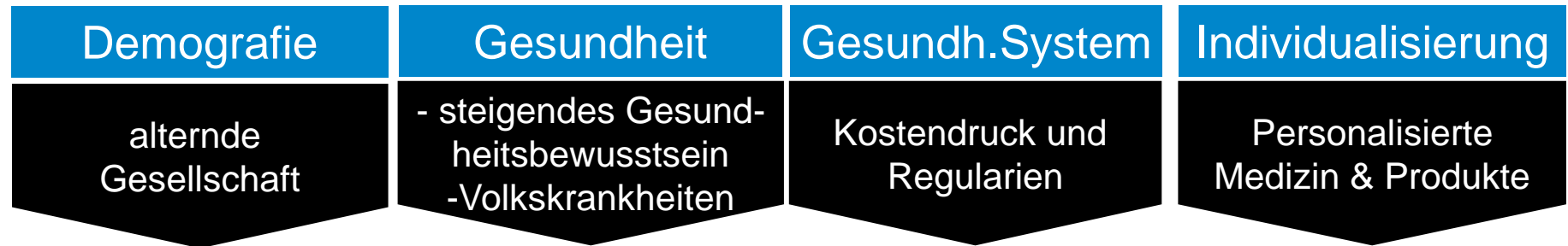
RegioWIN FORTUNA – Unsere Ziele

Mit Fleiß und Geist aus Tradition Zukunft gestalten

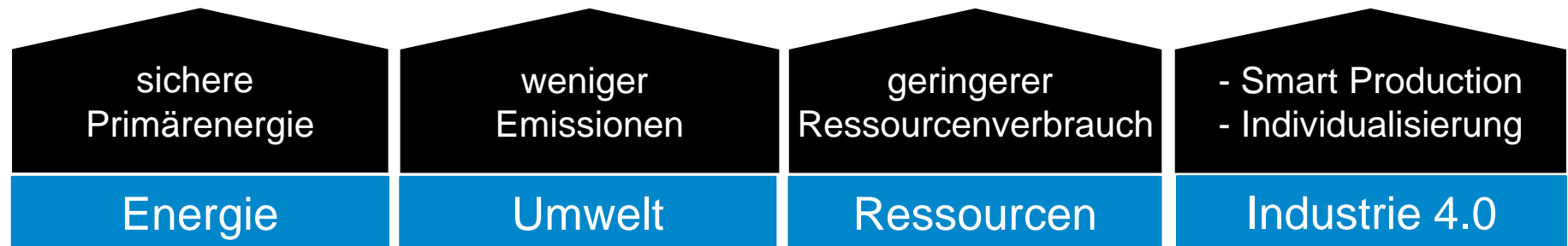
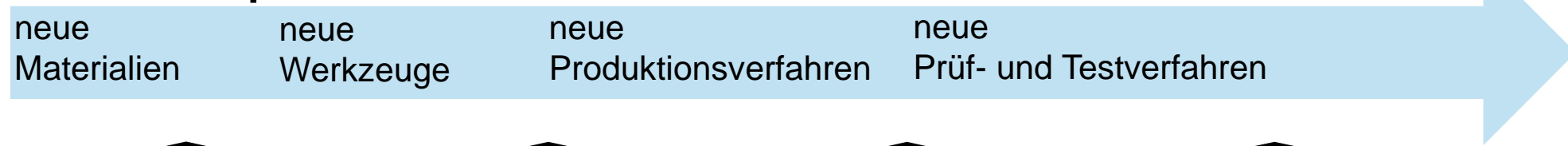
- Forschung und Innovation intelligent verknüpfen
- Räumliche Barrieren überwinden
- Akteure verschiedener Kompetenzen vernetzen
- Vorhandene Ressourcen / Synergien nutzen
- Deutliche Verbesserung des Technologietransfers

Trends und Treiber in Gesellschaft und Industrie

Medizintechnik, Biotechnologie



* Innovationspotenzial: Materialwissenschaft und Werkstofftechnik



Fahrzeug-, Maschinen-, Werkzeugbau, Textilwirtschaft

Advanced materials für innovative Produkte

- Werkstoffe haben eine Schlüsselrolle im verarbeitenden Gewerbe
- Bis zu **70 %** aller neuen Produkte basieren auf neuen Werkstoffen
- Materialkostenanteil im verarbeitendem Gewerbe: **43 %**
- Ressourceneffiziente Rohstoffnutzung gewinnt an Bedeutung



BMBF-Programm „Vom Material zur Innovation“
www.bmbf.de/de/26516.php

RegioWIN FORTUNA: Zentrum für Nanoanalytik

* Forschungs- und Dienstleistungszentrum für hochauflösende Nanoanalytik

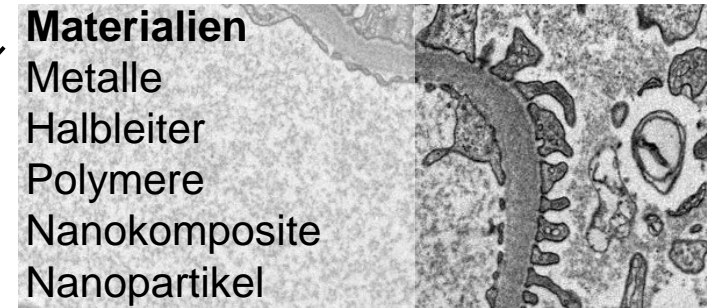
Erforschung, Entwicklung und Herstellung neuer Werkstoffe und Oberflächen

* Analytische Elektronenmikroskopie

Struktur und
Zusammensetzung von Festkörpern

* Durchbruchstechnologie: Hochauflösendes, analytisches TEM

atomarer Auflösung



Grundlagen-
forschung

Anwendungs-
orientierte Forschung

Fertigungs- und Produkt-
begleitende Analytik

Unterstützende Unternehmen und Institutionen

Industrie

- Bosch Automotive Electronics
- Bosch Sensortec
- ElringKlinger
- MTU Friedrichshafen
- Schaeffler
- Kleindiek Nanotechnik
- Manz
- Profilmetail
- Walter
- Paul Horn
- Gühring
- Festo
- Retina Implant
- Erbe
- Gambro Dialysatoren
- Joline
- Adelhelm
- Silcos
- A&S Chemie Dr. Görlach
- Joma Polytec
- Groz-Beckert

Forschung

- Universität Tübingen
 - Rektorat, Fakultät MNF
- Netzwerk Elektronmikroskopie Tübingen (NET)
- Universität Stuttgart
 - Institut für Werkzeugmaschinen (IFW)
 - Materialprüfungsanstalt (MPA)
- RWTH Aachen
 - Institut für Maschinenelemente und Maschinengestaltung (IME)
- Trinity College Dublin, Irland
 - CRANN Centre for Research on Adaptive Nanostructures and Nanodevices

Anwendungsorientierte Forschung

- Hochschule Reutlingen
- Institute des Innovationsallianz Baden-Württemberg (innBW:)
 - fem
 - ITCF
 - IMS
 - Hahn-Schickard, Stuttgart
 - ZSW
- V-Research GmbH Industrielle Forschung und Entwicklung, Dornbirn

Bescheidübergaben für 2 RegioWIN Leuchtturmprojekte

**28.09.2016 | Forschungscampus
BioMedTech, Verbundprojekt**

- Wirtschaftsministerin
Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
- Zuwendung: 3,9 Mio. Euro
plus 0,3 Mio. Euro
- Projektvolumen: 5,1 Mio. Euro
plus 0,9 Mio. Euro



24.11.2016 | Zentrum für Nanoanalytik

- Ministerialdirektor Hubert Wicker
- Zuwendung: 4,5 Mio. Euro
- Projektvolumen: 6,4 Mio. Euro



Forschungscampus BioMedTech und Nanoanalytikzentrum unter einem Dach

Errichtung des Gebäudes in public private partnership

- 3.000 m² Büro- und Fertigungsgebäude
- 7 Mio. Euro Privat Investment
- 3 Mio. für 1500 m² Ausbau zum Labor durch TF-RT und NMI
- Bezug ab Oktober 2017
- Einweihung Q1 2018



Nanoanalytikzentrum

Qualitative Wirkung für die Region Neckar-Alb

- Nanoanalytikzentrum
ist ein einmaliges Technologieangebot für Forschung und Entwicklung
- Nanoanalytikzentrum
ist ein starker und sichtbarer Knoten im regionalen F&E-Netzwerk
- Nanoanalytikzentrum
verbindet und stärkt die regionale Materialforschung,
Brückenprofessur EKUT/NMI “Advanced Materials“,
Netzwerk Elektronenmikroskopie Tübingen (NET)
- Nanoanalytikzentrum
gehört zur TOP-Liga der hochauflösenden Elektronenmikroskopie

Mehrwert für die WINregion Neckar-Alb

- Bündelung von Kompetenzen und Kräften
- Ausschöpfung der Potenziale der Region und ihrer Akteure
- Neuen Ideen, Kontakte und Kooperationen
- Identifikation mit dem funktionalen Raum
- Entwicklungschancen weiterer Synergien und innovativer Projekte
- Intensivierung der Zusammenarbeit in der Region
- Stärkung des Forschungs- und Wirtschaftsstandorts Neckar-Alb
- Aber auch: Mehrwert für das Land Baden-Württemberg

„Durch ihre Entscheidung, sich dem RegioWIN-Wettbewerb zu stellen, ist die Region Neckar-Alb eigentlich schon heute Gewinner - auch wenn die Sieger des Wettbewerbs erst 2015 fest stehen.“

Landrat Walter

Auftaktveranstaltung 24.07.2013



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!